

Kultur & Gesellschaft

Kurz & kritisch



Corin Curschellas hat sich erneut romanische Liedtrouvailles vorgenommen. Foto: PD

Liederbuch Romanisches Volksliedergut auf Notenblatt und CD

Das Lied vom lebenslustigen Heugümper und der arbeitsamen Ameise, die heiraten wollten, oder das Lied von der geschwätzigen Schwalbe, die von jeglicher Heirat abrät: Das sind allen Romanen am Vorderrhein und am Inn bestbekannte, schulbuchtaugliche Volkslieder, sozusagen Evergreens der rätoromanischen Sangeskultur. Vor rund einem Jahr veröffentlichte die Sängerin Corin Curschellas unter dem Titel «La Grischa» eine Auswahl solcher Kleinode, die sie mithilfe einer Ad-hoc-Gruppe neu arrangierte und worldwärts verfremdete.

Bei ihren Recherchen, die sie mit dem Churer Musikologen Iso Albin betrieb, stiess Curschellas auf die Sammlung des Volkskundlers Alfons Maissen (1905-2003), eine etwa 1500 alte romanische Lieder umfassende Anthologie, die meisten davon nicht mehr bekannt

oder schlicht vergessen. So nahm sie sich nun knapp zwei Dutzend dieser Trouvailles vor und spielte sie mit Musikern aus dem Umfeld der Kapelle Pflanzplätz und den Kolleginnen Ursina Giger und Astrid Alexandre neu ein, wobei die Interpretation dieses Mal näher bei der Vorlage blieb, der ursprünglichen Melodie verpflichtet.

Das war der zweite Schritt, und es folgte noch der dritte: Corin Curschellas überredete Anita Capaul, Verlagsleiterin der Chasa Editura Rumantscha, diese Lieder in Buchform herauszugeben. Und so erstrahlt «La Grischa» jetzt als schlichte, aber ansehnliche multimediale Publikation: hier das Buch, das Noten, Originaltext, deutsche Übersetzung und Erläuterungen beinhaltet, da die beigelegten zwei CDs mit Curschellas' Interpretationen. Dies ist eine wahre Fundgrube, auch für Romanen, insbesondere der zweite Teil mit ihren wiederentdeckten Liebesliedern, Kumberballaden, Burlesken, mit ihren äus-

serst farbigen Melodien und Rhythmen, die weit über die gewohnten alpinen Horizonte hinausweisen. Und in «Ina juvna ina damaun» offenbart sich das erotisch expliziteste romanische Volkslied, ein beinahe schon nicht ganz jugendfreies.

Benedetto Vigne

La Grischa. Chasa Editura Rumantscha, Chur 2013. 112 S., 2 CDs, ca. 45 Fr.

Sachbuch Die Konjunkturen der Gefühle

Dass Liebe vergeht und Zorn verraucht, ist jedem bekannt. Die Historikerin Ute Frevert beschäftigt sich mit längeren Zeitspannen. Auch Gefühle, schreibt sie in ihrem neuen Buch, erleben Konjunkturen, gewinnen oder verlieren an Ansehen und Bedeutung. So spielen Ehre und Scham, in den ständischen Gesellschaften einst enorm wichtig zur Einordnung und Abgrenzung, in unseren Kreisen keine Rolle mehr - was deutlich wird, wenn sich wieder einmal ein «Ehrenmord» im Migrantenmilieu ereignet hat. Problematisch an der Ehre ist, dass sie in den Augen der anderen liegt; charakteristisch an der Scham, dass sie durch Ungenügen an den Ehranforderungen zustande kommt.

Ute Frevert zeigt, wie sich der Ehrbegriff im 19. Jahrhundert auf Duellfähigkeit bei den Männern und sexuelle Reinheit bei den Frauen verengte. Heute setzt die Gesellschaft auf die Würde, die jedem Menschen eigen ist und ein schützenswertes Gut. Aber wenn ein Mitglied einer Jugendgang aggressiv nach «Respekt» verlangt, klingt ein Rest des alten Ehrbegriffs durch. Und die neuerdings hochgelobte Zivilcourage erfordert, wie die Soldatenehre, gelegentlich viel Mut.

Martin Ebel

Ute Frevert: Vergängliche Gefühle. Wallstein, Göttingen 2013. 94 S., ca. 15 Fr.

Konzert Opulente A Schweizer P

Zürich, Tonhalarigen Richard V Festspiele Züri Im Rahmen des Jeunes kamen des Schweizeri: bewerbs zum ; maligen Chefd: Orchesters Ge wurde.

Dabei schier das höchste G Weitläufigkeit, Flügel erschlos Intensität im Tc Wiener. Daneb: ken Ansatz in c Bartóks Sonate auch das lebhaftenden Wiener Bron und Komp für musikalisch Conus indes wa Klaviersonate N wie er auf sein: Liebe zum De nachspürte. De und Wiener w: Erstplatzierte de

Zum ersten f gern war im letz: dete Quartetto L Webers «Langs quartett liessen wieder Moment ihre gemeinsam war. Begeisteru die vorsichtigen die Vorstudenti della Svizzera It: tation von Asto Tango» nahmen. schnaufpause m nen Ton, bevor c wagnerschen We Lisa D. Nolte

Anzeige

EINMALIG!

DER VERRÜCKTESTE DIREKTOR UND DAS BEI RENAULT! FREITAG & SAMSTAG, 21.



- 30%



- 38%